



Der Rechtspfleger-Kurier

Aktuelles

vom
Verband Bayerischer Rechtspfleger e.V.

Ausgabe IV/2019

Jahrgang 52

Unterstützung zum Examen



v.l. Verena Neugebauer (AG Regensburg), Clara und Jonas Neuhäuser sowie Eva Maier (AG München)

Drei Jahre anspruchsvolles Studium liegen nun hinter den Rechtspflegeranwärterinnen und -anwärtern des Einstellungsjahrganges 2016. In der Zeit vom 17. bis 28. Juni 2019 stand allerdings noch eine anstrengende Zeit bevor – das schriftliche Rechtspflegerexamen.

Der Verband Bayerischer Rechtspfleger wollte den Studentinnen und Studenten während dieser stressigen Zeit zeigen, dass an sie gedacht wird und ihnen die Daumen gedrückt werden.

Aus diesem Grund kamen Mitglieder des Rechtspflegerverbands am 24. Juni 2019 nach Starnberg, um die Nachwuchsbeamten zu unterstützen und die Energiereserven wieder aufzufüllen, damit auch die letzten Prüfungen gemeistert werden konnten.

Es wurde einiges an Nervennahrung, wie Traubenzucker und Studentenfutter, sowie auch Getränke und Textmarker an die Studenten verteilt. Hauptsächlich wollte man den Anwärterinnen und Anwärtern aber nochmals „Viel Erfolg“ mit auf den Weg zu den nächsten Prüfungen geben.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an die Direktorin der HföD Starnberg Frau Capitano für die Gastfreundschaft und die Möglichkeit, diese Aktion erstmalig durchführen zu können.

Mit MdL Wolfgang Fackler im Gespräch

VERBAND trifft sich mit dem Vorsitzenden des Ausschusses für den öffentlichen Dienst in Bayern

Die Vorstandsmitglieder Werner Felkl und Peter Hofmann trafen sich im Bayerischen Landtag zu einem ersten Gespräch mit dem Vorsitzenden des Ausschusses für den öffentlichen Dienst MdL Wolfgang Fackler (CSU).



v.l. Wolfgang Fackler, Peter Hofmann, Werner Felkl

Landesvorsitzender Hofmann erläuterte die Organisationsstruktur des VERBANDES sowie dessen wichtigste Anliegen:

Wie im Koalitionsvertrag festgeschrieben mangelt es der bayerischen Justiz an ausreichend Rechtspflegerstellen. Der hohen Verantwortlichkeit und dem eigenverantwortlichen Aufgabenspektrum der Rechtspfleger entsprechend müssten diese höher besoldet werden, auch stehen immer noch zu wenige Spitzenstellen zur Verfügung. Im Übrigen müsste, so wie bei den Rechtspflegern zu-

sammen mit dem technischen Dienst eine Zulage zum Spitzenamt A 13 möglich ist, auch die Eingangsbesoldung gleichlaufend angehoben werden.

Dies würde der Nachwuchsgewinnung ebenso dienen, wie der Wegfall immer noch bestehender Richtervorbehalte. Damit wäre der Rechtspflegerberuf aufgewertet und verfahrensökonomisch wenig sinnvolle Doppelzuständigkeiten könnten vermieden werden. Die Zuständigkeitsregelungen in der Justiz wären diesbezüglich einmal auf den Prüfstand zu stellen.

MdL Fackler und die Verbandsvertreter vereinbarten zu den dargelegten Verbandszielen und deren Umsetzung im Gespräch zu bleiben.

Bühne frei für den Beruf des Rechtspflegers

Tag der offenen Tür im Bundesjustizministerium

Am 17. und 18. August 2019 fand der „Tag der offenen Tür“ der Bundesregierung in Berlin statt, an dem sich auch das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz mit einem bunten Programm beteiligte.

So haben sich beispielsweise die Gastgeberinnen, Frau Ministerin Christine Lambrecht und Frau Staatssekretärin Dr. Margaretha Sudhof, dem Publikum vorgestellt. Weil die geschichtsträchtige Pressekonferenz, in der 1989 die sofortige Reisefreiheit für DDR-Bürger verkündet wurde, in den Räumen des BMJV stattfand, kamen Zeitzeugen dieses denkwürdigen Termins zu Wort.

v.l. Staatssekretärin Dr. Sudhof, Christine Hofstetter vom Rechtspflegerverband und der Moderator Hartwig Thöne.

(Copyright: photothek.de / Anne Preussel.)



Hauptakteure in der Justiz sind jedoch all die Menschen, die täglich für unseren funktionierenden Rechtsstaat arbeiten und für ihn kämpfen. Dies kommt beispielsweise in der vom Ministerium initiierten Kampagne „In Ihrem Namen“ (<https://in-ihrem-namen.de>) zum Ausdruck. Die Mitwirkenden durften zusam-

men mit Frau Staatssekretärin Dr. Sudhof ihre Berufe im Rahmen einer Talkrunde vorstellen. Es war mir eine große Ehre und Freude, diese Aufgabe für uns Rechtspfleger zu übernehmen. Wohltuend waren ihre wertschätzenden Worte für uns Rechtspfleger! Auf diese Weise haben wieder einige Menschen unsere vielfältigen und verantwortungsvollen Aufgaben kennengelernt.

Christine Hofstetter, stellv. Vorsitzende des Verbandes Bayerischer Rechtspfleger e.V., Würzburg

Herausgeber:

Verband Bayerischer Rechtspfleger e.V., 80097 München;

E-Mail: rpfl.bayern@t-online.de oder bayern@bdr-online.de

weitere Informationen und aktuelle Meldungen unter <http://by.bdr-online.de>

Vorsitzender Peter Hofmann, Bamberg,

Schriftleiterin u. verantwortlich für den Inhalt: Daniela Woite,

Amtsgericht München, Maxburgstr. 4, 80315 München

Mit Namen unterzeichnete Artikel, Stellungnahmen, Leserbriefe etc. werden unter alleiniger Verantwortung des Unterzeichners veröffentlicht und geben grundsätzlich nur dessen Auffassung wieder. Ihre Veröffentlichung beinhaltet nicht, daß sich Herausgeber oder Schriftleitung die darin enthaltenen Tatsachenbehauptungen zu eigen machen oder die darin geäußerten Meinungen teilen.